

Allgäudurchquerung 28.Juli -2.August 2019

28.7. Sonntagmorgen, eine bunt gemixte Gruppe und ein Bergführer machen sich auf den Weg, die felsigen Schönheiten des Allgäu zu entdecken.....Wir, das sind Brigitte, Carlo, Derya, Hendrik, Lisa, Lore, Mechthild, Marlies, Norbert, Rose, Sabine, Sabrina und unser Bergführer Mathies werden von Thomas begrüßt und verabschiedet, und los geht's.



Allgäudurchquerung! Was für ein Wort! Wir haben uns viel vorgenommen, und sind gespannt auf das, was uns erwartet. Mutig wandern wir also los, kleine Einkehr auf der Fluchtalpe, sehr urig und nett.





Dann weiter in Richtung Mindelheimer Hütte, es wird felsig und nass! Angekommen , versuchen wir unsere durchweichten Sachen zu trocknen, aber es ist schwierig bei wohl 100% Luftfeuchte im Trockenraum. Ein gemütlicher Abend mit gegenseitigem Kennenlernen bei gutem Essen und Trinken rundet den Tag ab.

Montag weiter Richtung Rappenseehütte, es wird von Stunde zu Stunde schöner, die Sonne zeigt sich mehr und mehr .Wir passieren Schrofenpaß und Mutzentobel bis wir nachmittags unser Ziel erreichen. Hüttenwirt Andi ist ein super Gastgeber , wir fühlen uns sehr wohl.





Bergauf oder bergab- was ist besser? Da gehen die Meinungen sehr auseinander... Kommt immer auf den Weg an und auf den Vortag. Die Beine sind die Meinungsmacher, ich jedenfalls fand bergauf am Tag nach dem Hochvogel besser.



Cooler Truppe? Muss sich immer erst finden. Aber wenn's geklappt hat, ist das Lachen das neue Jodeln. Carlo, was wäre die Tour ohne deine trockenen Witze???

Duschen war immer möglich, nicht immer ganz warm ;)

Dienstag – unser erster Sonnentag, nachdem es Sonntag geschüttet hat und der Montag etwas verhangen war... . Wir sind früh aufgestanden und gehen Richtung Heilbronner Höhenweg. Petrus meint es gut, und wir alle sind bestens gestimmt! Der Weg hinauf ist super ausgebaut und gut gekennzeichnet. Bald kommen wir an die Stelle, wo es am 17.7. einen Felssturz gab. Dort heißt es dann Helm und Klettergurt anlegen. Das Hohe Licht muss leider wegen Steinschlaggefahr ausgelassen werden. Wir kommen durch das Heilbronner Törle, über die Steinscharte , auf dem Bockkarkopf ist Mittagspause. Die Sicht ist phantastisch. Der weitere Weg zur Kemptener Hütte ist lang und auch lustig, als es über ein groooooßes Schneefeld geht. Die Hütte ist groß und voll, aber wir werden wieder mit gutem Essen und guten Zimmern verwöhnt. Abends feiern wir noch Norberts Geburtstag mit Schnäpchen und Singen ;)





Dann kommt der Mittwoch, wir gehen weit bis zum Prinz-Luitpold-Haus. Kalt, Regen, Null Sicht, schnell durch, in 9 Stunden geschafft.

Essen ganz wichtig! Die Hüttenwirte geben sich alle Mühe uns abends ein 3-4 Gängemenü zu bieten. Auf dem Prinz-Luitpold-Haus gibt's den besten Käsekuchen „nicht von dieser Welt“ , und zum Frühstück ,ein Buffet, u.a. mit einem höchst leckeren Birchermüsli.



Felsen, Felsen, Felsen...wer das mag, ist auf dieser Tour genau richtig.



Gesundheit, wir sind froh, dass alle heil und gesund geblieben sind, da ist wohl auch ein bisschen

Glück dabei. Und die guten Entscheidungen und Ratschläge von Mathies!!! Danke, Mathies, für Deine professionelle und doch lockere fröhliche Art! Du hast uns eine wunderbare Tour ermöglicht.

Höhenmeter haben wir jetzt 3250 im Aufstieg und 4850 im Abstieg in den Beinen. (Zahlen wie immer ohne Gewähr ;)

Hochvogel- noch so ein „Heileid ;-)" Donnerstag ist wieder so ein schöner Tag! Die Sonne hat sich ganz nach unserer Vorfreude gerichtet, noch im Schatten geht es hinauf zur Balkenscharte, von dort erst abwärts und später wieder aufwärts über ein großes Schneefeld. Und jetzt wird's richtig gut. Der Hochvogel ist eigentlich ein großer Steinhaufen. Da hat ein Riese einen Sack Unsortiertes ausgekippt. Wir klettern , auch auf allen Vieren, bei mir sieht es bestimmt nicht elegant aus, aber das Ergebnis zählt. Schließlich werden wir wieder mit grandioser Aussicht belohnt. Mathies kennt das Allgäu wie seine Westentasche, und kann uns die umliegenden Berge alle benennen. Ich glaube, er hat schon ziemlich viele erklettert.



Im Schnee waren wir alle Tage, denn der Winter war sehr verschneit bis ins späte Frühjahr, die Sonne hat noch viel zu tun.

Jeden Tag stehen wir früh auf, da wir ja immer um 22.00 Uhr ins Bett müssen. Ich habe auch von Nacht zu Nacht besser geschlafen, die Lager(Betten) waren alle gut.

Kondition brauchte es auch auf dieser „roten“ Tour. Wir waren wohl alle gut vorbereitet, denn wir waren uns immer dicht auf den Fersen.

Luitpold, der Prinz von Bayern, ihm gehörte das Grundstück, auf dem die erste Hütte 1880 erbaut wurde. Im Prinz Luitpold Haus haben wir noch eine zweite Nacht verbracht. Am Freitag war unser letzter Tag der Wanderung. Wir sind wie immer früh aufgebrochen, bei schönem Wetter und guter Sicht sind wir über das Laufbacher Eck gekommen und Richtung Nebelhorn gegangen. Die Talfahrt war auch mal ganz schön, viele HM im Abstieg gespart!



Mathies, unser Bergführer! Gaaanz lieben Dank an Dich! Es hat Spaß gemacht! Danke für die Tipps, danke für die super Kenntnis, Dein Können, Deine Souveränität, Loyalität, coolness....

Nächte...siehe“J“

OASE Danke an alle, die es möglich gemacht haben

Probleme gab es auch. Wurden immer nach dem Motto „safety first“ gelöst

Qual gab's nicht

Rucksack war durch die „Spezialausrüstung“ etwas schwerer, aber gut zu tragen.

Stimmung ist keine Frage des Wetters



Sehnsucht gibt es auch manchmal...



U ngläublich schöne Urlaubstage hat uns die OASE und besonders Mathies beschert

V on Vorteil: Kondition , Schwindelfreiheit

W IR MACHEN IHRE FREIZEIT ZUM ERLEBNIS Stimmt!



X -mal gab`s ausgesetzte Stellen- siehe V

Y ???

Z u Hause angekommen, wird schon der Katalog aufgeschlagen, denn nach der Tour ist vor der Tour.

Bis bald liebe neue Freunde!!! Herzliche Grüße von der Ostseeküste
Marlies